

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Es gibt noch viel zu tun

Vertreter des Kantons haben in Thayngen über die Umsetzung der Klimastrategie informiert. **Seite 5**

Firmen im Tonwerkareal

Ein öffentlicher Rundgang führte zu den Betrieben, die auf dem Tonwerkareal entstanden sind. **Seite 6**

Oldies feiern das Leben

Eine Gruppe leicht ergrauter Eltern hat zum elften Mal zur Sommer-nachtparty eingeladen. **Seite 7**



A1744657



«Die Inspiration kommt beim Schöpfen»



Bildhauer Gabriel Mazenauer (rechts) erklärt Kunstinteressierten, dass es eine Spindelpresse und ziemlich viel Kraft braucht, um die 18 Millimeter dicken Eisenstangen zurechtzubiegen. Links neben ihm steht Moderator Paul Ryf. Die Plastik «Tohuwabohu» ist 3,56 Meter hoch. Bildhauer Markus Graf steht ganz links. Bild: gb

Schöpfer es für fertig erklärt. Mazenauer findet es spannend, mit seinen abstrakten Figuren an die Grenzen des Gleichgewichts zu gehen. Er könne stundenlang Steinmännchen bauen und dabei den «kritischen Punkt» – bevor die Steine durcheinanderpurzeln – beobachten. «Der Physiker würde sagen: Sie suchen sich ein neues Gleichgewicht», ergänzte Moderator Paul Ryf. Sowohl die Bildhauer als auch der Moderator brachten einen feinen Humor mit. Durch geschickt gestellte Fragen lernte das Publikum die Bildhauer...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Im Rahmen der «Experimentelle» haben zwei Bildhauer Einblick in ihre Arbeitsweise gegeben.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Eine der Skulpturen auf dem Kirchplatz Thayngen besteht aus dicken, gebogenen Stahlblechen. Die wirr ineinander gebogenen Stangen der anderen Skulptur erinnern an einen Künstler, der seiner Wut freien Lauf gelassen hat. Beide sind rostig. Jeder weiss, dass Eisen rostet. Ist es eine Kunst, Eisen verrosten zu lassen? Ist es Kunst, ein paar Bleche zusammenzuschweissen? Moderator Paul Ryf umschrieb am Künstlergespräch vom Sonntag die Kunst so: «Nicht das Werk ist Kunst, sondern das,

was zwischen dem Werk und dem Betrachter entsteht.»

Es brauche Technik und Können, um Eisenplastiken herzustellen, erwiderte Bildhauer Gabriel Mazenauer aus Wigoltingen. Er ist gelernter Steinmetz und somit seit 37 Jahren Bildhauer. Sein Bildhauerkollege Markus Graf aus Frauenfeld ergänzte, dass seine Plastiken aus Eisen sind und nicht etwa aus Plastik, wie manche meinen. Plastizieren bedeute, etwas aufzubauen, zu formen, etwa aus Stahl eine Figur zu biegen. Dahingegen nehme beispielsweise der Steinmetz beim «Skulptieren» seiner Skulptur Material weg.

Beide haben die Bildhauerschule in Müllheim abgeschlossen, wo sie sich kennengelernt haben. Seither haben sie diverse eigene wie auch gemeinsame Projekte lanciert. «Manche können ihre Muse blumig

umschreiben, ebenso wie ihre Inspiration zu einem Werk», äusserte sich Markus Graf im Gespräch mit Paul Ryf. Er, der gelernte Schmied, gehöre nicht dazu. Die beiden Bildhauer sind Macher. Markus Graf formt sich Modelle aus Bleidraht, überlegt, wie die Abwicklung des Projekts mit zwei Millimeter dicken Stahlplatten gelingen könnte. «Die Muse küsst einen nicht jeden Tag», sagte er, «oft muss ich einfach mal anfangen.»

Gabriel Mazenauer verzichtet auf die Vorarbeit eines Modells. «Tohuwabohu», seine auf dem Kirchplatz ausgestellte Eisenplastik, begann irgendwo. Die Inspiration komme beim Schöpfen, erklärte er. An einem späteren Zeitpunkt wurde ihm klar, was unten ist, was auf den Sockel kommt. Doch wo aufhören? Jedes Kunstobjekt findet irgendwann sein Ende, nämlich dann, wenn sein

ANZEIGE

B.T.B. WILDE
Beton Trenn- & Bohrtechnik
Industrieservice
!WIR SIND UMGEZOGEN!
Neuer Standort:
Bohlstrasse 24
8240 Thayngen
+41 52 761 12 06
www.btb-bau.ch

A1742140

Kirchendaten

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 18. August A1745086
19.30 Chile-Treff 16+ im Adler

Donnerstag, 20. August
6.30 Espresso im neu renovierten Pfarrhaus
15.15 Bibellesegruppe im neu renovierten Pfarrhaus

Freitag, 21. August
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Andreas Storrer
17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst Kirche Thayngen mit Pfarrerin Britta Schönberger

anschliessend:

18.15 IEC – immer etwas Cooles
Programm: Wir gehen mini-golfen
Start- und Rückkehrort: ref. Kirche Thayngen (18.15 Uhr bis ca. 22 Uhr)
Für die Anmeldung und nähere Infos bitte Bericht auf der Homepage beachten oder stefan.boesch@ref-sh.ch

Samstag, 22. August
17.00 Uhr Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 23. August
9.45 Gottesdienst in Opfertshofen mit Pfarrerin Britta Schönberger
Kollekte: Katastrophenhilfe HEKS

Umzug ins neue Pfarrhaus: Gerne teilen wir Ihnen mit, dass der Umzug ins neu renovierte Pfarrhaus, Kirchplatz 2, Thayngen, am 17. August stattgefunden hat. Das Pfarrbüro und das Sekretariat befinden sich ab sofort im 1. Stock des neuen Pfarrhauses. Auch alle Angebote für Erwachsene finden ab sofort im Saal im Parterre statt.
Wir freuen uns, Sie in den neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen!

Bestattungen

24.–28. August:
Pfrn. Britta Schönberger
Tel. 079 592 55 97
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 23. August A1744432
21. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier
Gedächtnis für Hubert Eger (Dreissigster)

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 18. August A1744988
18.30–20.00 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 19. August
14.00 **55plus-Nachmittag**
mit Wandern und Grillieren

Freitag, 21. August
17.15–18.30 **Unihockey U10**,
Turnhalle Hammen
18.30–20.00 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen

Sonntag, 23. August
10.00 **Tauf-Gottesdienst an der Laag, Dörflingen**
mit gemeinsamem Mittagessen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft:

A1744994
Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

REIAT MORGEN

IHR – WIR – ALLE ZUSAMMEN.

DAS LEHRLINGS-EVENT IM REIAT

DONNERSTAG, 20. AUGUST 2026

Feier für Lernende im Bezirk Reiat
Sternen Thayngen, ab 18 Uhr, anschliessend Platzkonzert Musikverein Thayngen

A1744652

Thaynger Fischessen



Samstag, 22. August, ab 11.00 Uhr
beim Weierli an der Biberstrasse

Feine Zanderfilet, Wein, Bier, Most, etc. im Offenausschank. Auch Servelat und Bratwürste sind zu haben.

Grosses Festzelt

Verbringen Sie einen gemütlichen
Samstag beim Schifferclub

A1744766

Kirchplatz - Thayngen

Platzkonzert

Donnerstag
20. August 2026
19:30 Uhr

MUSIKVEREIN
THAYNGEN

A1744714

THAYNGER
Anzeiger

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2986 Exemplaren
erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen
am Dienstag, 25. August 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler:
Tel. 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47, Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Meine Zeit steht in deinen Händen
Psalm 31.16

**Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir
Abschied von unserem lieben Bruder, Onkel, Götti, Freund**

Eduard Büchi
21.02.1950 bis 16.08.2026



Nach einem erfüllten Leben und vielen Jahren, die ihn auch mit dem Voralberg verbunden haben, ist er nach geduldig ertragener Krankheit von uns gegangen.

Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 25. August 2026 um 14.00 h in der Kirche Opfertshofen statt. Friedhof Opfertshofen: 13.30 h

Traueradresse: Ruedi Büchi, Im Bohl 11, 8243 Altdorf

■ IN KÜRZE

Thaynger «Kid» geht in den Letzigrund Trotz der hohen Temperaturen fand am Samstag auf der Munotsportanlage das Kantonalfinal des «UBS Kids Cup» statt. Je 25 Kinder pro Kategorie konnten sich durch vorherige Qualifikationswettkämpfe für dieses Kantonalfinal qualifizieren. Nun galt es, über die drei Disziplinen 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf fleissig Punkte zu sammeln. Eine Qualifikation für das grosse Schweizer Finale im Zürcher Letzigrund gelang unter anderem David Weltin vom TV Thayngen.

Erstmals unter 3.20 Minuten Ebenfalls am Samstag war in Kreuzlingen das Thurgauer und Schaffhauser Regionalfinal des «Mille Gruyères». Während die U10 über 600 Meter antraten, wurde bei den Älteren eine Runde mehr gelaufen und somit 1000 Meter absolviert. 15 Nachwuchssportlerinnen und -sportler standen für den LC Schaffhausen am Start. Noelia Reuter aus Thayngen konnte dabei ihre Bestzeit senken, wobei sie das erste Mal unter 3.20 Minuten lief.

FC Thayngen

Diese Woche erfolgt der Start in die Saison 2026/2027. Über Ihren Besuch auf dem Sportplatz Stockwiesen freuen wir uns.

Nächste Spiele

Dienstag, 18. August, 19.30 Uhr: FC Diessenhofen – Reiat United Junioren B (SH-Cup) – **Mittwoch, 19. August**, 20 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schlieren 2 (Vorbereitung); 20 Uhr: Cholfirst United 2 – FC Thayngen Herren 1 (Vorbereitung in Feuertahlen); **Donnerstag, 20. August**, 19.30 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Stammheim (Vorbereitung in Lohn); **Samstag, 22. August**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Dc – FC Töss a; 11 Uhr: FC Rätterschen a – Reiat United Junioren Da; 11 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb beim FC Tössfeld; 15.30 Uhr: FC Elgg – Reiat United Junioren B; 18 Uhr: FC Neunkirch 2 – FC Herren Thayngen 2; **Sonntag, 12. April**, 11 Uhr: FC Wallisellen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; 11 Uhr: FC Diessenhofen 1 – FC Thayngen Herren 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

■ TRIBÜNE

Plötzlich hat der Kalender Lücken

Vor Kurzem wollte ich mit einer Freundin etwas abmachen. Wie so oft ging ich im Kopf zuerst unseren Familienkalender durch. Sport, Schule, Termine. Und dann musste ich schmunzeln. Eigentlich spielte es gar keine Rolle mehr, welchen Abend wir auswählten. Vor ein paar Tagen haben meine Töchter ihre Lehre begonnen. Natürlich gibt es immer noch Sporttrainings, Prüfungen und genügend zu organisieren. Aber ich muss nicht mehr alles im Kopf haben. Nicht mehr daran denken, wer wann wohin muss oder ob für morgen alles bereit ist. Das übernehmen sie immer mehr selbst. Und das machen sie richtig gut. Das fühlt sich zuerst etwas ungewohnt an. Aber vor allem schön.

Ich merke: Mein Alltag schlägt gerade ebenfalls ein neues Kapitel auf. Vielleicht gehe ich nach der Arbeit spontan mit Arbeitskollegin-



«Veränderungen nehmen uns nicht einfach etwas weg. Sie schenken uns oft auch etwas Neues.»

Michaela Hänggi
Thayngen

nen schwimmen. Vielleicht treffe ich Freunde zum Essen oder besuche wieder einmal ein Konzert, ohne zuerst den Familienkalender zu studieren. Auch die Wochenenden sehen anders aus. Freundinnen und Freunde stehen häufiger auf dem

Programm als gemeinsame Familienaktivitäten. Genau so soll es sein. Schliesslich wünschen wir uns als Eltern, dass unsere Kinder ihren eigenen Weg finden.

Und wir? Vielleicht dürfen wir jetzt ebenfalls wieder ein Stück mehr unseren eigenen Weg gehen. Ich freue mich darauf. Nicht, weil die gemeinsame Zeit weniger wertvoll geworden ist, sondern weil sie bewusster wird. Wenn wir zusammen am Tisch sitzen, erzählen meine Töchter von ihrem Berufsalltag. Ich höre zu und denke manchmal: Wie spannend, was aus ihnen geworden ist. Veränderungen nehmen uns nicht einfach etwas weg. Sie schenken uns oft auch etwas Neues. Und falls Sie mich demnächst an einem Donnerstagabend an der Laag oder an einem Konzert im Sternen antreffen: Keine Sorge. Das ist kein Zufall. Das neue Kapitel meiner Töchter hat gerade begonnen. Und ich glaube, meines auch.

«Die Inspiration kommt beim ...»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... und ihr Schaffen kennen. Das Künstlergespräch fand in einem lockeren, geselligen Stil im Rossstall des Kulturzentrums Sternen im Rahmen der Kunstaussstellung «experimentelle23» statt.

Innen hohl, da sonst zu schwer

Graf führte aus, dass seine Plastik viel zu schwer wäre, wenn er sie aus vollem Stahl biegen würde. Schon mit

hohlem Innenraum wiege sie gegen eine halbe Tonne. Ein Kunstinteressierter war über die sauberen, schönen Schweissnähte erstaunt und wollte während der Betrachtung der Werke auf dem Kirchplatz wissen, ob der Bildhauer «unter Zug» schweisse. «Nur «unter Zug», also mit gebogener Spannung, wird die Biegung perfekt», erklärte der leidenschaftliche Schmied mit glänzenden Augen. Die Titel für seine Werke sollen weder das Objekt noch die Fantasie des Betrachters platonisieren, sondern beiden einen gewissen Spielraum gewähren. Mehrere seiner Werke tragen den Titel «Gezeiten». Der Titel spiele an auf Bewegung, die

in seinen eher schwerfällig wirkenden Eisenplastiken durchaus zu finden ist. Ja, Eisen rostet, aber wie bekommt man es hin, dass es gleichmässig rostet? Sandstrahlen, Fett wegwippen, lackieren, Chlorid 3 auftragen; im Grunde genommen sei es fast aufwändiger, Stahl zum gleichmässigen Rosten zu bringen, als diesen zu kolorieren, meinte Graf.

Eine gewisse tänzerische Bewegung findet sich auch in der Eisenplastik von Gabriel Mazenauer, die aussieht, als könnte sie der leiseste Windhauch umwerfen. Die bewegliche Eisenplastik unter dem grünen Lindenbaum jedoch tanzt, gut im Boden verankert, mit dem Wind.

Beim Arbeiten zuschauen

Die beiden Eisenplastiken können noch bis etwa Mitte September, vielleicht auch länger – oder bis sie jemand kauft – auf dem Kirchplatz Thayngen bestaunt werden. Die «experimentelle23» läuft noch bis 23. August. Beide Bildhauer nehmen an der Frauenfelder Bildhauerwoche statt. Vom 17. August bis 26. August können Interessierte den Bildhauern dort beim Entstehen eines Kunstwerkes über die Schulter schauen.



Markus Graf (vorne links) erklärt, wie seine Plastik entstanden ist. Bild: gb

www.bildhauerwoche.ch; www.grafmarkus.com; www.gabrielmazenauer.ch



Anlässe bis Ende September

Donnerstag, 20. August, 18.00 Uhr
reiat morgen. Lehrabgänger-Event des
Gewerbevereins Reiat, in Zusammenarbeit mit
dem Musikverein.

Samstag, 22. August, 13 – 17 Uhr
Experimentelle

Sonntag, 23. August, 13-17 Uhr
Experimentelle Finissage
15:30 Uhr: Künstlergespräch mit Rolf Stehle

Freitag, 28. August, 19.00 Uhr
Konzert Usbüx – Heinz, Amon und Ayesha
Rether stellen zusammen mit Peter Pü Uehlin-
ger, Luis Aellig, Adrian Uhr und Andi Hinz den
neuen «Sternen»-Song vor.

Donnerstag, 3. September, 19:00 Uhr
Reihe Gesundheit & Bewegung
Jonathan Nagel. Mitochondrien

Freitag, 4. September, 19:00 Uhr
Konzert **Sixty Songbook**. Partymusik der
Sechzigerjahre mit **Beat Inderbitzin,**
Jean-Charles Reber, Eddie Davies

Samstag, 5. September, 16:00 Uhr
Gian Gianotti, Artist in Residence, prä-
sentiert sein Panoramabild «**LA MI MAIRA.**
Thaynger Sternen-Serie, 1-10»

Samstag, 12. September, 11:00 Uhr
Vernissage Kunstausstellung
Linda Graedel. From then till now
Bis 11. Oktober, Freitag 18-21, Samstag/
Sonntag 13 bis 17 Uhr.

Freitag, 18. September, 19:00 Uhr
Konzert **Noema**. Jazzig-folkiges **Klezmer-Trio**
mit **Veit Busam, Lena Biehl, Fabian Künzli**

Freitag, 18. September, 20:30 Uhr
Beat Toniolo. Kurzfilm «Sturz & Hesse.
Seiten einer Reise» über die Künstlerfreund-
schaft zwischen dem Maler Hans Sturzenegger
und dem Schriftsteller Hermann Hesse.
Weitere Aufführungen: Samstag, 19. Sep.,
15/18/ 20/22 Uhr; Sonntag, 20. Sep., 16 Uhr.

Samstag, 19. September, 13 bis 23 Uhr
(Museumsnacht) 14/17 Uhr: Künstlerge-
spräch **Linda Graedel** 15 / 18 / 20 / 22 Uhr:
Sturz & Hesse. Seiten einer Reise
19 Uhr: Tandemlesung **Laura Vogt** (Das Jahr
des Krebses), **Birgit Birnbacher** (Sie wollen
uns erzählen)
Durchgehende Verpflegungsmöglichkeit

Sonntag, 20. September
16 Uhr: **Sturz & Hesse. Seiten einer Reise**
17 Uhr: **Graziella Rossi / Helmut Vogel.**
Lesung **Hermann Hesse und die Politik**

Mittwoch, 23. September, 14:30 – 16:30
Reihe Gesundheit & Bewegung
Informations-Standaktion des **SRK Schaffhausen**
zum Thema **Psychische Gesundheit - Wie geht**
es mir/dir? Impulse für mentale Stärke im Alter

Dienstag, 29. September, 19 Uhr
Reihe Gesundheit & Bewegung
Noémie Wiedmer, das grösste Schweizer
Talent im **Snowboardcross**

Jeden Mittwoch wird im Sternen von 14
bis 17 Uhr ein zwangloser Sternen-Treff bei
Kaffee und Kuchen organisiert. Bei schönem
Wetter eventuell auf dem Kirchplatz

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.reiatstern.ch

A1745096

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit
rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden
und verfügt über insgesamt 90 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable
Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den
Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attrakti-
ven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

EINE TEAMLEITUNG GASTRONOMIE/ KÜCHENCHEFIN / KÜCHENCHEF

Arbeitspensum 100%

Deine Aufgabenbereiche:

- Teamleitung der gesamten Gastronomie mit Küche und Restaurant-
betrieb für Bewohnende und Gäste
- Vielseitiger Aufgabenbereich mit Personalplanung, Einkauf, Lagerbe-
wirtschaftung, Menügestaltung, Sicherstellung der Hygiene- und
Qualitätsstandards
- Mehrjährig ausgewiesene Fach- und Führungserfahrung
- Flexibilität, Belastbarkeit und die Fähigkeit, ein Team kooperativ und
zielgerichtet zu führen
- Durchführung und Koordination von saisonalen Veranstaltungen
- Ausbildung von Lernenden in Küche/ Service

Dein Profil:

- Abgeschlossene Kochausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung als
Teamleitung oder als Küchenchef/in
- Hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Freude am Kontakt mit älteren Menschen
- Sozialkompetenz sowie betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Absolvierter Berufsbildnerkurs oder die Bereitschaft, diesen zu
absolvieren
- Bereitschaft zum Wochenenddienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerausweis Kat. B von Vorteil

Wir bieten Dir:

- Viel Führungs- und Fachverantwortung
- Selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb gegebener
Rahmenbedingungen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen der Gemeinde Thayngen und
Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem
neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team

Du findest bei uns eine abwechslungsreiche Aufgabe mit Eigenverantwor-
tung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem offenen, zukunftsorientierten
Umfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Für Fragen steht Dir Frau Vjolla Zejnaj, Institutionsleitung, gerne zur Verfü-
gung: 052 645 05 55. Deine vollständige Bewerbung sendest Du bitte an:
Seniorenzentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, oder per E-
Mail: imreiat@thayngen.ch.

Klimastrategie: Netto-Null noch weit weg

Die Klimastrategie des Kantons umfasst mittlerweile 81 konkrete Massnahmen. Nach fünf Jahren wurden 26 umgesetzt und weitere sind in Planung. Letzte Woche präsentierte der Kanton den aktuellen Stand per Ende 2025.

Lucas Blumer

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

«Der Klimawandel ist kein abstraktes Konzept mehr, sondern findet jetzt statt», sagte Regierungsrat Martin Kessler einleitend zur Präsentation des Stands der Schaffhauser Klimastrategie. Die Medienvertreterinnen und -vertreter wurden dafür am Freitag in die WefaSwiss AG in Thayngen eingeladen. Im klimatisierten Konferenzraum merkte man wenig von den hohen Temperaturen, die auf der anderen Seite der grossen Fensterscheiben herrschten.

Doch das individuelle Empfinden ist bekanntermassen kein Argument gegen objektive Messdaten: «47 Hitzetage hatten wir bereits seit dem 29. Mai», so Kessler, und auch am Freitag stieg das Thermometer wieder über 30 Grad. Werde zusätzlich in Betracht gezogen, dass der Temperaturdurchschnitt in den letzten Jahren deutlich zugenommen habe und dass dieses Jahr der Hitzerekord in Schaffhausen gebrochen wurde, dann sei klar: «Der Klimawandel ist Tatsache, da müssen wir nicht drum herum diskutieren.»

Einige Massnahmen sind umgesetzt

Um dem Klimawandel nicht noch zusätzlich einzuheizen, aber auch um sich auf dessen unvermeidliche Folgen einzustellen, hat der Kanton Schaffhausen vor fünf Jahren die kantonale Klimastrategie beschlossen. Der Teilbereich Klimaschutz beschäftigt sich insbesondere mit der Reduktion der Treibhausgase, während sich der andere Teilbereich Klimaanpassung mit möglichen Massnahmen beschäftigt, mit denen die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gut ausgehalten werden können.

Aktuell befinden sich 58 Massnahmen in der Umsetzung und Planung, während bereits 23 abge-



Insbesondere bei der Elektromobilität besteht im Kanton noch Ausbaupotenzial. Symbolbild: Melanie Duchene

schlossen wurden. Eine kürzlich abgeschlossene Massnahme des Teilbereichs Klimaschutz war beispielsweise die Einführung von kostenlosen ÖV-Schnupperabos für Schaffhauser Firmen. So sollen Firmen dazu animiert werden, ihren Angestellten Mitarbeiterabos für den öffentlichen Verkehr anzubieten, was den CO₂-Ausstoss des Pendelverkehrs senken soll.

Der Teilbereich Klimaanpassung hat seinerseits unter der Leitung des Interkantonalen Labors (IKL) das Projekt «Rheinwandel» abgeschlossen. Das IKL hat den Zustand der Rheingewässer und ihrer Lebensräume analysiert sowie Einschätzungen zu den Auswirkungen des Klimawandels abgegeben. Weiter hat es mögliche Massnahmen vorgeschlagen, die die Auswirkungen abfedern könnten. Die Analyse bildet nun die Grundlage für weitere Massnahmen, wie beispielsweise das «Notfallkonzept Fische», das die Fischbestände im Rhein – insbesondere Äschen und Forellen – vor den hohen Wassertemperaturen schützen soll. Dafür wurden in den Mündungsbereichen der Bäche bereits Kaltwasserbecken erstellt, in die sich die Fische zurückziehen können.

Um das gesetzlich verankerte Netto-Null-Ziel zu erreichen,

braucht es längerfristig einen Ausstieg aus den fossilen Energien, hält der Kanton Schaffhausen in seiner Broschüre zur Klimastrategie fest. Bis auf die Elektromobilität sei man diesbezüglich auch auf Kurs, wie Kessler sagt. Insbesondere die Solaranlagen seien eine Erfolgsgeschichte, doch die Neuzulassungen der Elektrofahrzeuge hätten sich nicht so entwickelt, wie er das erwartet habe. Immerhin: 2025 waren erstmals über ein Viertel (26 Prozent) der in Schaffhausen neu in Verkehr gesetzten Personenwagen elektrisch betrieben.

Solarproduktion wächst rasant

Die Anzahl der Solaranlagen und deren Leistung nimmt derweil rasant zu. 2024 wurde 57 Prozent der im Kanton verbrauchten Elektrizität lokal und von erneuerbaren Quellen produziert. Knapp 20 Prozent der gesamten erneuerbaren Energie aus Schaffhausen wurde durch Photovoltaikanlagen produziert, was rund 52 Gigawattstunden entspricht. Spitzenreiter ist aber nach wie vor die Wasserkraft, die 2024 insgesamt 210 Gigawattstunden nachhaltigen Strom produzierte, was knapp 80 Prozent der erneuerbaren Energien in Schaffhausen ausmacht. Der Aus-

bau weiterer erneuerbarer Energien wie der Wasser- und der Windkraft gehe aber nur sehr schleppend voran, so Kessler.

Förderprogramm für Unternehmen

Eine per 2025 neu eingeführte Massnahme ist das Netto-Null-Programm für Unternehmen. Es soll insbesondere kleine und mittlere Unternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen. Konkret sollen sich die KMU an das Industrie- und Technozentrum (ITS) Schaffhausen wenden, dessen Mitarbeiter in einem ersten Schritt klären sollen, welche Massnahmen nötig und möglich sind. Wie Elia Minghetti vom ITS sagt, sollen dabei Sanierungen bevorzugt werden, die ohnehin notwendig sind. «Wenn beispielsweise das Dach oder die Heizung saniert werden muss, können wir aufzeigen, wie das möglichst klimafreundlich passieren kann.»

WefaSwiss nutzt Abwärme

Aus diesem Grund wurde in die Thaynger WefaSwiss AG eingeladen. Das internationale Unternehmen Wefa mit Sitz in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren für eine möglichst ausgeglichene CO₂-Bilanz eingesetzt. Zusammen mit dem ITS wurden verschiedene Massnahmen erarbeitet. So nutzt das Unternehmen nun die Abwärme aus seinen Klimaanlagen und führt diese über eine Wärmepumpe dem Heizungsnetz zu. Über die eigene Photovoltaikanlage wird genügend Strom produziert, um in den Sommermonaten tagsüber den Betrieb sicherzustellen und den Angestellten gratis Ladesäulen für ihre Elektroautos zur Verfügung zu stellen.

Komplett CO₂-neutral produziert aber auch die WefaSwiss noch nicht. «Die ersten 90 Prozent des CO₂-Ausstosses sind leicht zu kompensieren», wie Marcel Wehrli von der WefaSwiss AG sagt. «Die letzten zehn Prozent sind bissig.» So bissig, dass es momentan noch kaum CO₂-neutrale Unternehmen in Schaffhausen gibt. «Ein eigenständiger Berater, der ausser seinem Laptop und E-Auto nichts braucht, ist möglicherweise CO₂-neutral», sagt Minghetti. Ob man das Netto-Null-Ziel 2050 einhalten wird, kann an diesem Tag aber niemand klar beantworten. «Es bleibt noch ein bisschen Zeit, aber es bleibt auch noch viel zu tun», so Kessler.

Zu Besuch bei den Firmen des Tonwerkareals

Zum 37. Mal haben Arthur Meister und sein Team unter dem Titel «Lerne deine Heimat kennen» eingeladen. Dieses Jahr wurde das Tonwerkareal näher angeschaut. Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Trotz enormer Hitze, auch noch um 19 Uhr, folgten 65 Personen der Einladung an die Tonwerkstrasse, früher Schlachthausstrasse. Vor dem Rieker-Outlet-Laden war Bessammlung. Früher stand auf diesem Stück Land eine Ziegelei, ein Schlachthaus und ein Gebäude, das sich Quarantäne nannte. Alle diese alten Bauten wurden abgerissen. Gleich dahinter befindet sich das Verwaltungsgebäude des Rieker-Konzerns. Vorgesehen waren ursprünglich vier solche kubusartigen Blöcke, mangels Nachfrage blieb es bei einem. Der Platz für die anderen drei steht leer. Weiter ging es vorbei an PM. Die Firma verkauft Nahrungsergänzungsmittel unter dem Namen Fitline, Anti-Aging-Mittel und vieles mehr. Mit sogenannten Team-Händlern wird das Produkt an die Kunden vertrieben. Das System ist ähnlich wie früher bei Tupperware.

Mehr Platz am neuen Ort

An der Papeterie Schwaninger vorbei ging es zu WeinStamm. Inhaber Markus Stamm stand schon bereit und führte uns in sein spannendes Metier ein. Der Betrieb bewirtschaftet 9 Hektaren eigene Reben. Seine Eltern bauten im Jahre 1995 an der Aeckerlistrasse neu, ausgerichtet auf 50 Tonnen Traubengut. 2015 reichte die Kapazität nicht mehr und so wurde im Tonwerkareal nach neuem Konzept gebaut. Man kommt in einen grossen Empfangsraum, für Anlässe und Degustationen wunderbar geeignet, mit viel Holz aus eigenem Wald gebaut. Eiche, Esche und Fichte wurden verwendet. Für Turi Meister ein Kraftort.

Markus Stamm erklärte den Anwesenden, wie der Herbst in seinem Betrieb abläuft. Vom Stock bis ins Edelstahlfass. Als Gradmesser zum Herbst nehmen sie in der Regel den Geburtstag des Vaters Thomas und die Wanderferien des Sohnes Markus. Dieses Jahr geht das nicht, es muss früher angefangen werden. Der 22er Wein ist noch im Fass und wird im De-

zember/Januar zu einem feinen Tropfen abgefüllt. Spannend sind immer die schönen, edlen Etiketten von Stamm. Alkoholfreien Wein stellt Markus Stamm nicht her. Aber natürlich Traubensaft.

Die moderne Kellerei folgt gleich hinter dem Empfangsraum. Und nochmals durch eine Tür geht es ins grosse Lager. Früher verarbeitete der Betrieb aus fast allen Klettgauer Gemeinden Trauben. Jetzt nur noch aus der Eisenhalde in Sibilingen. Auch die Reben in Stein am Rhein wurden abgestossen. Zwei Festangestellte, neben einigen portugiesischen Saisoniers, machen die Rebarbeit. Das Flaschenleergut bezieht Stamm aus Österreich. Die Schweiz hat keine eigene Glasfabrik mehr (früher Vetropack).

Betrieb in Thayngen und Büsingen

Nun ging's weiter zu Egli Tiefbau. Roger Egli erzählte, dass er seinen Hauptbetrieb in Büsingen habe. Hier in Thayngen befindet sich nur die Werkstatt für alle Reparaturen an seinen Maschinen und Fahrzeugen. Vor Corona baute er auf seinem Areal eine grosse Halle. Die Vermietung stand bevor, da kam die Pandemie. Schlaflose Nächte plagten ihn. Doch die Sorge war umsonst. In Büsingen betreibt die Firma Egli eine Kiesgrube mit Betonwerk und Deponien, natürlich auch bekannt durch die Tiefbauarbeiten.

Grosser Grundwasserstrom

Gemeindepräsident Christoph Meister unterstützte seinen Vater mit Ausführungen zum Areal. Der Untergrund sei wie eine Cremeschnitte und nach jedem Kilometer wieder anders. Daher mache es auch das Bauen schwierig. Der Grundwasserstrom gehe genau an der Stelle unten durch, an der die Zuhörergruppe stehe. Ohne Pumpen fliesst das Wasser über Ramsen in den Rhein. Schon in drei bis vier Metern Tiefe habe es Wasser. 10 Meter tiefer sei dann der Grundwasserstrom, und 25 Meter tiefer werde das Grundwasser für die Wasserversorgung gefasst, und zwar «i de Bütte».

Letzte Station war die Firma Leu Event Catering. Arthur Meister präsentierte eine aufschlussreiche PowerPoint-Präsentation, in der ein Auftrag von Leu von A bis Z dokumentiert wurde. Sei es hinter oder vor den Kulissen. Leu hat Kapazität, 10 bis 1000 Gäste zu bewirten. Die informativen Bilder zeigten den ganzen Weg vom Lieferschein bis zum Servieren des



Markus Stamm (rechts) führt an grossen Weintanks vorbei durch seinen Betrieb. Bilder: im



Die Firma B & R Egli GmbH betreibt in Thayngen ihre Reparaturwerkstatt.

Desserts, dem Ab- und Aufräumen. Vier Kühlanhänger stehen bereit. In einem werden Früchte und Gemüse gelagert. In einem anderen werden die Getränke gekühlt. Die restlichen zwei braucht er für den Service vor Ort mit den vorbereiteten Menüs oder den Kochkisten. Ein sehr aufmerksames und eingespieltes Servierpersonal steht auf Abruf zur Verfügung. Das Timing muss ganz genau stimmen. Alles Geschirr und alle Kisten sind stapelbar und einheitlich.

Auch der Rückservice mit dem dreckigen Geschirr verläuft nach genauem Plan. Nur so kann eine einwandfreie Arbeit gewährleistet werden. Acht Festangestellte gehören zum Team. Das Servicepersonal bei Grossanlässen ist über eine App abrufbar. Am Beispiel der Generalversammlung des Hauseigentümerverbands sah Turi Meister hinter die Kulissen und es wurde ihm bewusst, wie viele Lebensmittel unnötig entsorgt werden müssen; 30 Personen mehr waren angemeldet und waren einfach nicht gekommen.

Bratwurst und Apéro zum Schluss

Nach dem Rundgang gab es eine Bratwurst mit Brot, offeriert von Leu Event Catering, der Aperitif wurde von Markus Stamm gesponsert. Alle beteiligten Firmen führten kompetent durch ihre Betriebe, es war ein sehr spannender Abend. Für die riesige Arbeitsvorbereitung von Turi Meister, seinem Sohn und dem ganzen Team sagen wir ganz herzlich danke.

Hoch auf dem gelben Wagen

HALLAU Wenn Engel reisen, lacht der Himmel! Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich rund 30 Mitglieder der Schaffhauser Trachtenvereinigung zu ihrem traditionellen Sommerhöck in Hallau. Wegen der Hitze blieb das eine oder andere Trachtengewand an diesem heissen Abend allerdings zu Hause im Schrank. Einige bewiesen dafür umso mehr Kreativität: Die Werktagstracht wurde kurzerhand sommertauglich interpretiert. Ohne Bluse und Halstuch, dafür mit ärmellosem Rock und Schürze, zeigte sich, dass Tradition und ein bisschen Pragmatismus durchaus zusammenpassen.

Zum Auftakt ging es mit Ross und Wagen durch die Hallauer Reben. In gemächlichem Tempo genoss die Trachtenfamilie die wunderschöne Landschaft, die herrliche Aussicht und nicht zuletzt den willkommenen Fahrtwind. Solche Fahrten werden wohl bald Seltenheitswert haben, so die Kutscherin. Geeignete Pferde und Fahrleute werden immer rarer. Umso dankbarer genossen alle die gemütliche Reise mit drei PS rund um Hallau.

Gesprächsthema Nummer eins war diesmal allerdings nicht das Trachtenwesen, sondern das Wetter. Der Blick auf die trockenen Böden und Reben zeigte deutlich: Ein kräf-



Ein Prosit auf das Leben. Zum Teil haben die Trachtenträgerinnen ihre Kleidung auf kreative Weise an die Temperaturen angepasst. Bild: zvg

tiger Landregen wäre dringend willkommen. Die wenigen Regentropfen, die während der Wagenfahrt fielen, wurden beinahe wie ein kleines Geschenk des Himmels begrüsst. Feucht ging es dennoch auf den beiden Wagen her und zu. Gerne genoss man ein feines Glas Hallauer Rebensaft mit oder ohne Alkohol....

Wieder im Dorf angelangt, ging es in den «Osthafen» Hallau. Der Stellplatz für Wohnmobilmöbige im östlichen Teil des Dorfes erwies sich auch für die Trachtenleute als idealer Treffpunkt. Bei feinen Würsten vom Grill, einem reichhaltigen Kuchenbuffet (danke den fleissigen Bä-

ckerinnen) und vielen angeregten Gesprächen verging der Abend wie im Flug. Der Sommerhöck, verdankenswerterweise organisiert von der Trachtengruppe Klettgau bleibt als rundum gelungener – und ausgesprochen heisser – Anlass in Erinnerung. Dies mit viel Sonne, «en Gutsch» Regen, geselligen Stunden und der Erkenntnis, dass Trachtenleute auch bei über 30 Grad eine gute Figur machen. Manchmal einfach etwas luftiger als sonst!

Bettina Laich
Trachtenvereinigung
Schaffhausen

Zum elften Mal «Oldie Night»

Nach der Jubiläumsausgabe 2022 fand am vermutlich letzten hochsommerlichen Samstagabend dieses historischen Sommers die «Oldie Night» im Alten Schiessstand statt.

THAYNGEN Früh trudelten die ersten Musikfans ein und genossen das feine Nasi-Goreng, zubereitet von Guada und Christian Zoller. Ab 20 Uhr demonstrierte die Band Heroes aus Schaffhausen, wie überraschend Songs verstorbener Künstlerinnen und Künstler neu interpretiert werden können. Gigi Hungers Stimme, untermalt von der Gitarristin Regi Hauser, Michi Frey am Bass und Martin Hunger an den Drums, be-



Stimmungsvolle Sommernachtparty im Alten Schiessstand. Bild: zvg

geisterte die Gäste von Beginn weg und lockte auf die Tanzfläche. Zwischen den beiden Bandauftritten waren DJ Markus Stump und zum Schluss Gigi Hunger im Einsatz, und es wurde gerockt und auch kräftig mitgesungen und getanzt. Abkühlung fand man an der coolen Wald-

bar bei tollen gemixten Drinks. Und wer mochte, rundete den Abend mit Kaffee und Brownies oder Kuchen vom Buffet ab. OK-Präsident Dani Dettmer bedankte sich herzlich bei seinen OK-Mitgliedern für ihr ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 8

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
Normalauflage: 780 Exemplare;
Grossauflage: 2986 Exemplare

Ehrung der Lehrabgänger

THAYNGEN Der Gewerbeverein Thayngen feiert die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie die engagierten Ausbildungsbetriebe aus dem Reiat – mit Musik, Festwirtschaft (Musikverein Thayngen) und guter Stimmung. Wie der Verein in einer Ankündigung schreibt, sind alle eingeladen, mitzufeiern: Familien, Freunde, Betriebe und Interessierte aus der ganzen Region. (r.)

Donnerstag, 20. August, 18 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Zum elften Mal «Oldie Night»

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... Riesenengagement. Ein besonderes Dankeschön richtet er an die vielen Helferinnen und Helfer, ohne deren Unterstützung diese tolle Sommernachtsparty wohl kaum möglich gewesen wäre. Zu früher Morgenstunde machten sich die meisten junggebliebenen Oldies zu Fuss oder per Velo auf den Heimweg, in den Ohren klangen die Bässe der Band nach. Manch einer träumte dabei bestimmt von einer Neuauflage der Party...

Kathi Pfund OK Oldie Night

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz: Telefon 144

Abwesender Arzt: A1744988
Dr. L. Margreth 21. – 25.8.2026
Dr. S. Schmid 24. – 28.8.2026

SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)



Ganz auf Sommer eingestellt, freut sich der Musikverein auf sein nächstes Konzert. Bild: zvg

Ein Platzkonzert «spezial»

THAYNGEN Die wohlverdienten Kurzferien von zwei Wochen des Musikvereins Thayngen sind vorbei! Und bereits steht unser zweites Platzkonzert vor der Tür, und zwar am kommenden Donnerstag, 20. August. Freuen Sie sich mit uns auf das Sommerprogramm; wir spielen – wie gehabt – auf dem Platz vor der reformierten Kirche. Blasmusik, eine feine Wurst vom Grill, kühle Getränke – alles, was es für einen weite-

ren schönen Sommerabend braucht. Auch die selbst gebackenen, süssen Köstlichkeiten werden nicht fehlen.

Am gleichen Abend findet ab 18 Uhr der Lehrlingsevent des Bezirks Reiat im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen statt. Wir freuen uns, diverse weitere Gäste dieses Anlasses kulinarisch und musikalisch zu verwöhnen.

Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr; bei unsicherer Witterung gibt Tele-

fon 078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung. Unter der Leitung von Mario Franke freuen sich alle Musikerinnen und Musiker auf viele Zuhörer und einen stimmungsvollen Abend mit Ihnen.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Donnerstag, 20. August, ab 18 Uhr, Konzert ab 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.



AGENDA

MI., 19. AUGUST

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **55-Plus-Nachmittag** mit Wandern und Grillieren, FEG Thayngen, 14 Uhr.

DO., 20. AUGUST

■ **Spielesnachmittag** 14 Uhr, Lemon-Takeaway, Biberstrasse 21, Thay.

■ **Reiat morgen** Lehrabgänger-Event des Gewerbevereins Thayngen, 18 Uhr, Kulturzentrum, Thayngen.

■ **Platzkonzert** des Musikvereins Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

FR., 21. AUGUST

■ **Badikonzert** Jack Jönes' Rockzirkus, Reiatbadi, Hofen.

SA., 22. AUGUST

■ **«Coffee with a cop»** die Schaffhauser Polizei im Gespräch, 9 bis 13 Uhr, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Fischessen** des Schifferclubs Thayngen, ab 11 Uhr, Wiese beim Spielplatz Weierli, Thayngen.

MI., 26. AUGUST

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 27. AUGUST

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 28. AUGUST

■ **Kinder- und Jugendabend** 18 bis 20.30 Uhr, Unterbau der kath. Kirche, für Kinder von 7 bis 16 Jahren; gemeinsames Spielen, etwas Kleines zum Essen. Anmeldungen: danijel.mrnjavac@pfarreien-schaffhausen.ch oder WhatsApp: 076 516 61 08.

■ **Konzert** Usbüxt, Rock/Pop in Berner Mundart, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal